

Der zweite Titel für Calamia

GT-SPORT Nach der Europaserie gewinnt Mauro Calamia auch vorzeitig die Maserati World Series. In der DMV-TCC holt Frédéric Yerly im Mercedes GT3 von Stucky den Titel in die Schweiz.

Gesagt, getan. Nach dem Gewinn der Europawertung in der Trofeo Maserati doppelte Mauro Calamia in der World Series wunschgemäß nach. Im Rahmen der WTCC in Shanghai, in der Citroën vorzeitig als Hersteller-Weltmeister feststeht (Bericht folgt), schuf sich der Zürcher mit der Poleposition für zwei der drei Rennen zwar die beste Ausgangslage. Doch nur im ersten Lauf konnte sie Calamia gewinnbringend ausnutzen. Im zweiten Rennen über 30 Minuten schien der Schweizer erneut auf Siegeskurs, ehe er mit den Rädern seines Granturismo MC ins Gras geriet und sich drehte. So kam sein direkter Titelgegner Riccardo Ragazzi zum Handkuss, Calamia wurde noch Vierter.

Die Entscheidung führte der 2014 überraschend stark auftretende Schweizer im Mini-Langstreckenrennen über eine Stunde herbei. Nach dem Pflichtboxenstopp überholte er zunächst Ragazzi und dann auch dessen führenden Landsmann Sernagiotto, der weniger lang zu stoppen brauchte. Mit dem siebten



Mauro Calamia weitete seine Erfolgsserie weltweit aus.

Saisonsieg vor Ragazzi kann Mauro Calamia von diesem auch mathematisch nicht mehr von der Tabellenspitze verdrängt werden, obwohl am zweiten Dezember-Wochenende in Abu Dhabi noch drei Läufe bevorstehen. Mit ihm darf sich auch das Tessiner Swiss Team über den zweiten Titelgewinn freuen, das den Maserati von Calamia vorbereitet.

In Hockenheim ging die DMV-Touring Car Challenge

zu Ende. Mit zwei zweiten Plätzen hinter dem BMW-Alpina GT3 von Florian Spengler und Yannick Trautwein konnte Frédéric Yerly das Blatt im Titelkampf gegen den Deutschen Jürgen Bänder auf einer Corvette noch zu seinen Gunsten wenden. Yerly fuhr dieses Jahr erstmals im GT-Sport und pilotierte einen Mercedes SLS AMG GT3 von Stucky Motorsport aus Freiburg. Wir kommen darauf noch zurück. **PW**